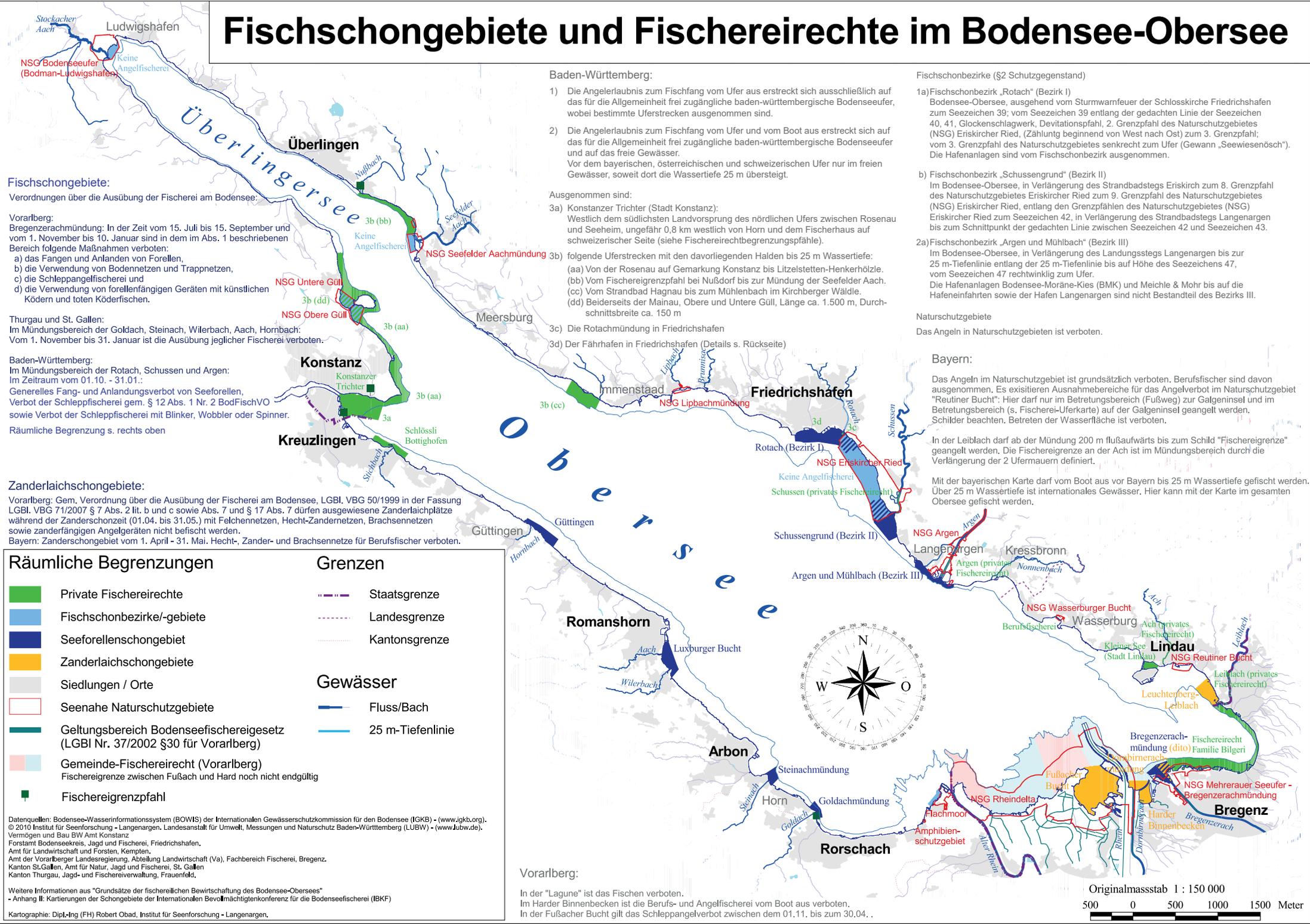


# Fischschongebiete und Fischereirechte im Bodensee-Obersee



**Fischschongebiete:**  
Verordnungen über die Ausübung der Fischerei am Bodensee:

**Vorarlberg:**  
Bregenzerachmündung: In der Zeit vom 15. Juli bis 15. September und vom 1. November bis 10. Januar sind in dem im Abs. 1 beschriebenen Bereich folgende Maßnahmen verboten:  
a) das Fangen und Anlanden von Forellen,  
b) die Verwendung von Bodennetzen und Trappnetzen,  
c) die Schleppangelfischerei und  
d) die Verwendung von forellenfängigen Geräten mit künstlichen Ködern und toten Köderfischen.

**Thurgau und St. Gallen:**  
Im Mündungsbereich der Goldach, Steinach, Wilerbach, Aach, Hornbach:  
Vom 1. November bis 31. Januar ist die Ausübung jeglicher Fischerei verboten.

**Baden-Württemberg:**  
Im Mündungsbereich der Rotach, Schussen und Argen:  
Im Zeitraum vom 01.10. - 31.01.:  
Generelles Fang- und Anlandungsverbot von Seeforellen, Verbot der Schleppfischerei gem. § 12 Abs. 1 Nr. 2 BodFischVO sowie Verbot der Schleppfischerei mit Blinker, Wobbler oder Spinner.  
Räumliche Begrenzung s. rechts oben

**Zanderlaichschongebiete:**  
**Vorarlberg:** Gem. Verordnung über die Ausübung der Fischerei am Bodensee, LGBl, VBG 50/1999 in der Fassung LGBl, VBG 71/2007 § 7 Abs. 2 lit. b und c sowie Abs. 7 und § 17 Abs. 7 dürfen ausgewiesene Zanderlaichplätze während der Zanderschönzeit (01.04. bis 31.05.) mit Felchnetzen, Hecht-Zandernetzen, Brachsennetzen sowie zanderfängigen Angelgeräten nicht besichtigt werden.  
**Bayern:** Zanderschongebiet vom 1. April - 31. Mai. Hecht-, Zander- und Brachsennetze für Berufsfischer verboten.

Räumliche Begrenzungen		Grenzen	
	Private Fischereirechte		Staatsgrenze
	Fischschonbezirke/-gebiete		Landesgrenze
	Seeforellenschongebiet		Kantonsgrenze
	Zanderlaichschongebiete		
	Siedlungen / Orte		
	Seenaher Naturschutzgebiete		
	Geltungsbereich Bodenseefischereigesetz (LGBl Nr. 37/2002 §30 für Vorarlberg)		Fluss/Bach
	Gemeinde-Fischereirecht (Vorarlberg) Fischereigrenze zwischen Fußsach und Hard noch nicht endgültig		25 m-Tiefenlinie
	Fischereigrenzpfehl		

- Baden-Württemberg:**
- Die Angelerlaubnis zum Fischfang vom Ufer aus erstreckt sich ausschließlich auf das für die Allgemeinheit frei zugängliche baden-württembergische Bodenseeufer, wobei bestimmte Uferstrecken ausgenommen sind.
  - Die Angelerlaubnis zum Fischfang vom Ufer und vom Boot aus erstreckt sich auf das für die Allgemeinheit frei zugängliche baden-württembergische Bodenseeufer und auf das freie Gewässer.  
Vor dem bayerischen, österreichischen und schweizerischen Ufer nur im freien Gewässer, soweit dort die Wassertiefe 25 m übersteigt.

- Ausgenommen sind:**
- 3a) Konstanzer Trichter (Stadt Konstanz):  
Westlich dem südlichsten Landvorsprung des nördlichen Ufers zwischen Rosenau und Seeheim, ungefähr 0,8 km westlich von Horn und dem Fischerhaus auf schweizerischer Seite (siehe Fischereirechtbegrenzungspfähle), folgende Uferstrecken mit den davorliegenden Halden bis 25 m Wassertiefe:  
(aa) Von der Rosenau auf Gemarkung Konstanz bis Litzelstetten-Henkerhölze.  
(bb) Vom Fischereigrenzpfehl bei Nußdorf bis zur Mündung der Seefelder Aach.  
(cc) Vom Strandbad Hagnau bis zum Mühlenbach im Kirchberger Wäldle.  
(dd) Beiderseits der Mainau, Obere und Untere Güll, Länge ca. 1.500 m, Durchschnittsbreite ca. 150 m
  - 3c) Die Rotachmündung in Friedrichshafen
  - 3d) Der Fährhafen in Friedrichshafen (Details s. Rückseite)

- Fischschonbezirke (§2 Schutzgegenstand)**
- 1a) Fischschonbezirk „Rotach“ (Bezirk I)  
Bodensee-Obersee, ausgehend vom Sturmwarnfeuer der Schlosskirche Friedrichshafen zum Seezeichen 39; vom Seezeichen 39 entlang der gedachten Linie der Seezeichen 40, 41, Glockenschlagwerk, Deviationspfehl, 2. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes (NSG) Eriskircher Ried, (Zählung beginnend von West nach Ost) zum 3. Grenzpfahl; vom 3. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes senkrecht zum Ufer (Gewann „Seewiesenösch“). Die Hafenanlagen sind vom Fischschonbezirk ausgenommen.
  - b) Fischschonbezirk „Schussengrund“ (Bezirk II)  
Im Bodensee-Obersee, in Verlängerung des Strandbadstegs Eriskirch zum 8. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes Eriskircher Ried zum 9. Grenzpfahl des Naturschutzgebietes (NSG) Eriskircher Ried, entlang den Grenzpfählen des Naturschutzgebietes (NSG) Eriskircher Ried zum Seezeichen 42, in Verlängerung des Strandbadstegs Langenargen bis zum Schnittpunkt der gedachten Linie zwischen Seezeichen 42 und Seezeichen 43.

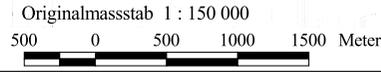
- 2a) Fischschonbezirk „Argen und Mühlbach“ (Bezirk III)  
Im Bodensee-Obersee, in Verlängerung des Landungsstegs Langenargen bis zur 25 m-Tiefenlinie entlang der 25 m-Tiefenlinie bis auf Höhe des Seezeichens 47, vom Seezeichen 47 rechtwinklig zum Ufer.  
Die Hafenanlagen Bodensee-Moräne-Kies (BMK) und Meichle & Mohr bis auf die Hafeneinfahrten sowie der Hafen Langenargen sind nicht Bestandteil des Bezirks III.

**Naturschutzgebiete**  
Das Angeln in Naturschutzgebieten ist verboten.

**Bayern:**  
Das Angeln im Naturschutzgebiet ist grundsätzlich verboten. Berufsfischer sind davon ausgenommen. Es existieren Ausnahmehereiche für das Angelverbot im Naturschutzgebiet "Rotach". Hier darf nur im Betretungsbereich (Fußweg) zur Galgeninsel und im Betretungsbereich (s. Fischerei-Uferkarte) auf der Galgeninsel geangelt werden. Schilder beachten. Betreten der Wasserfläche ist verboten.  
In der Leiblach darf ab der Mündung 200 m flußaufwärts bis zum Schild "Fischereigrenze" geangelt werden. Die Fischereigrenze an der Ach ist im Mündungsbereich durch die Verlängerung der 2 Ufermauern definiert.  
Mit der bayerischen Karte darf vom Boot aus vor Bayern bis 25 m Wassertiefe gefischt werden. Über 25 m Wassertiefe ist internationales Gewässer. Hier kann mit der Karte im gesamten Obersee gefischt werden.

Datenquellen: Bodensee-Wasserinformationssystem (BOWIS) der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) - ([www.igkb.org](http://www.igkb.org)).  
© 2010 Institut für Seenforschung - Langenargen, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) - ([www.lubw.de](http://www.lubw.de)).  
Vermögen und Bau BW Amt Konstanz  
Forstamt Bodenseekreis, Jagd und Fischerei, Friedrichshafen.  
Amt für Landwirtschaft und Forsten, Kempten.  
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Landwirtschaft (Va), Fachbereich Fischerei, Bregenz.  
Kanton St.Gallen, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, St. Gallen  
Kanton Thurgau, Jagd- und Fischereiverwaltung, Frauenfeld.  
Weitere Informationen aus "Grundsätze der fischerischen Bewirtschaftung des Bodensee-Obersees"  
- Anhang II: Kartierungen der Schongebiete der Internationalen Bevoillmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF)  
Kartographie: Dipl.-Ing (FH) Robert Obad, Institut für Seenforschung - Langenargen.

**Vorarlberg:**  
In der "Lagune" ist das Fischen verboten.  
Im Harder Binnenbecken ist die Berufs- und Angelfischerei vom Boot aus verboten.  
In der Fußacher Bucht gilt das Schleppangelverbot zwischen dem 01.11. bis zum 30.04. .



# Hafenanlage Friedrichshafen

